

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941

16 (17.1.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

HAGENAU

Sportvereine im Unterland

Id. Hagenau, 17. Jan. Von jeher marschierten die Kreise Hagenau und Weissenburg in der Sportsbewegung mit an der Spitze. Nach der großen Wende sorgten einschneidende Änderungen dafür, daß die in den letzten Jahren aufgetauchte Verflachung des Sportes verschwand. Durch triftige Gründe (Räumungen usw.) konnte das Maximum in den verschiedenen Vereinen noch nicht erzielt werden. Der Kreis Weissenburg weist nachstehende Vereinigungen auf: Verein für Rasenspiele Betschdorf; Sportverein Hatten, Fußball-Club Lauterbrunn; Fußball-Club Merkweiler - Pechelbronn; Fußball-Club Sulz u. W.; Sportverein Union Surburg; Fußball-Club Weissenburg; Turnverein 1883 Weissenburg.

Im Kreis Hagenau bestehen folgende Vereinigungen: Athletenverein Bischweiler; Fußballklub Bischweiler; Turnverein Bischweiler; Fußballklub Drusenheim; Sportgemeinschaft Gundershofen; Fußballklub Hagenau; Turn- und Sportvereinigung Hagenau; Sportverein Merzweiler; Turnverein Wasgau Merzweiler; Sportklub Niederbronn; Turnverein Niederbronn; Fußballklub Niederschaffolsheim; Fußballverein Oberhofen; Sportverein Stern Reichshofen; Fußballklub Rohrweiler; Fußballklub Schweighausen; Turnverein Schweighausen; Fußballklub Schirrhein; Sportklub Sesenheim; Fußballverein Sufflenheim; Fußballklub Walk; Fußballklub Weibruch.

Weitere Vereine sind zum Teil schon neu gegründet oder zum Teil in der Neubildung begriffen. Besondere Erwähnung verdient, daß in jedem Verein durchschnittlich mehrere Sportsarten, also neben dem Fußball auch Leichtathletik, Basket, Turnen, Handball usw. betrieben werden.

Eröffnung eines Kindergartens

Id. Weibruch, 17. Jan. Unser neuer Kindergarten ist letzten Montag in den Räumlichkeiten der früheren Kleinkinderschule eröffnet worden. Groß war das Staunen der Eltern, als sie die schön hergerichteten und ausgestatteten Räume betraten, in denen nun 22 Kinder unserer Gemeindegemeinde unter der Betreuung zweier Kindergärtnerinnen täglich weilen. Die Eröffnung eines weiteren Kindergartens steht bevor.

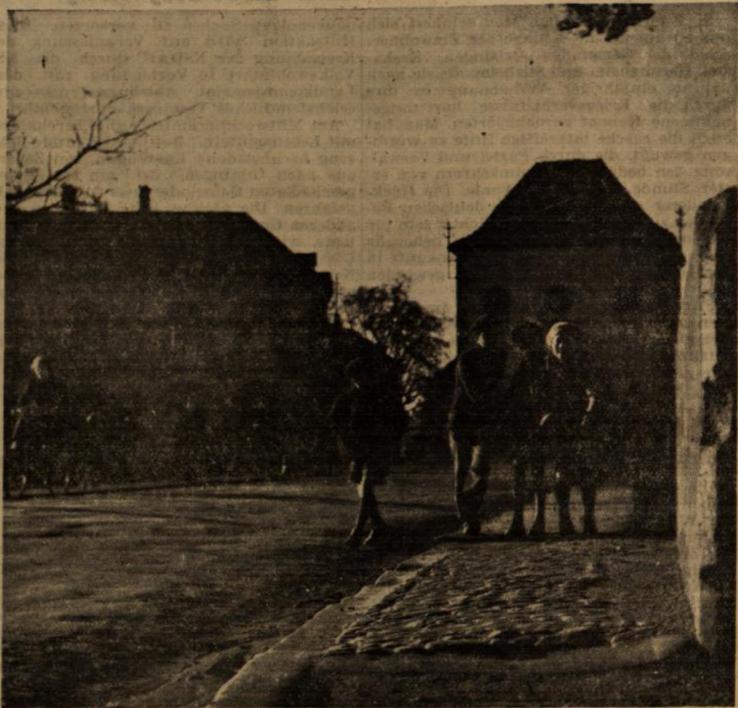
Bei der Gaustraßensammlung sind in unserer Gemeinde 114 RM. für das WHW. geopfert worden. Am 5. Opfersonntag sind 180 RM. auf die Sammelisten eingezeichnet worden.

»Petermann ist dagegen«

st. Dauendorf, 17. Jan. Die Gaufilmstelle hat uns dieser Tage mit der Vorführung des KdF-Filmes »Petermann ist dagegen« überrascht und uns eine große Freude bereitet. Der Film hat allen Zuschauern sehr gut gefallen.

Ueber 120 Mark

ff. Offweiler, 17. Jan. Unsere Ortsgruppe ist mit ganzer Seele bei der Arbeit. HJ. und BDM. entwickeln sich in erfreulicher Weise. Am 5. Opfersonntag sind in unserer Gemeinde 129 RM. für das WHW. gespendet worden.



Hagenau: Auf dem Heimweg von der Schule

(Aufnahme: Spohner)

Berufung eines Kreishandwerkmeisters in Hagenau

Auf den Grundlagen des altdeutschen Handwerkes im Elsaß

Ehret eure deutschen Meister,
Dann bannt ihr gute Geister.
(Meistersinger.)

Id. Hagenau, 17. Jan. Die Obmänner der Innungen des Kreises Hagenau versammelten sich Mittwochvormittag im geschmückten Saale des Hotel Europa zu einem festlichen Anlaß. Der bisherige kommissarische Leiter der Kreishandwerkschaft, Lehmann, wurde, wie bereits an anderer Stelle kurz vermerkt, als Kreishandwerkmeister berufen. Der Kreisobmann der DAF., Pg. Feigenbutz, war als Vertreter des Kreisleiters zugegen, ebenso waren Landrat Dr. Müller und Stadtkommissar Bender anwesend. Im Auftrage des Landeshandwerkmeisters nahm der Sonderbeauftragte der Kreise Hagenau und Weissenburg, Kreishandwerkmeister Mayer aus Bruchsal, die Amtseinführung des Kreishandwerkmeisters vor. Er verpflichtete diesen auf seinen Pflichtenkreis dem Handwerk und auf Treue dem Führer und dem Reich gegenüber.

Aus Anlaß der erstmaligen Einführung eines Kreishandwerkmeisters sprach Pg. Feigenbutz über das Vertrauen, das alle Handwerker mit dem Kreishandwerkmeister verbindet. Landrat Dr. Müller begrüßte den Kreishandwerkmeister als Mann der Praxis,

mit dem er nun bereits seit einer Reihe von Monaten im Interesse des Handwerkes und des Wiederaufbaues zusammenarbeitet.

Der Landrat griff auf das Brauchtum des deutschen Handwerkes im mittelalterlichen Hagenau zurück. Ein alter Hagenauer Brauch wollte, daß der Geselle, der sich zum Stadthause begab, um dort seinen Meisterbrief in Empfang zu nehmen, in der einen Hand einen Löscheimer, in der anderen aber ein Gewehr trug. Es war dies das sichtbare Zeichen dafür, daß der neue Meister entschlossen war, alle inneren und äußeren Feinde der Stadtgemeinde abzuwehren. Das Gemeinwohl mußte ihm über Eigenwohl gehen und der Einsatz für die gemeinsame Sache bestand schon damals in dem Sinne, wie ihn der Nationalsozialismus auch heute haben will. Aus der Handwerkschaft gingen damals führende Köpfe hervor, die in den Gilden und Zünften auch politisch zur Geltung kamen und ihre handwerklichen Betriebe auf gute Meisterleistungen einstellten. Die Leistungsfähigkeit war ja doch so, daß sie noch die reichen Mittel aufbrachten für die großen Bauten des Mittelalters, die echt deutschen Geist und deutsches Gemüt widerspiegeln. Und diesen Geist wolle die nationalsozialistische Partei wieder beleben und pflegen. An den Spuren des Althagenauer Handwerkes stehen auch die Handwerkerstuben, deren es zahlreiche besonders in der Franziskanergasse gab. Es gelte nun auch diesen »Geist« handwerklicher Zusammengehörigkeit wieder zur Geltung zu bringen durch Errichtung eines Hauses des deutschen Handwerkes in Hagenau.

Stadtkommissar Bender beglückwünschte den Kreishandwerkmeister namens der Stadt. Das Handwerk sei dazu berufen, dem ganzen gewerblichen Schaffen wieder den Stempel der Persönlichkeit aufzudrücken und Aufgabe des neuen Kreishandwerkmeisters sei es, den Handwerkern des Kreises stets Vorbild und Mahner zu sein im Streben nach Leistungssteigerung.

Der neu berufene Kreishandwerkmeister dankte allen Stellen der Partei und der Verwaltung, die ihm in den verfloßenen Monaten beim Aufbau der Handwerkschaft des

HEUTE VERDUNKELUNG

ab 17,05 Uhr bis morgen früh 9,09 Uhr

Kreises mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, insbesondere auch den Obmännern der Innungen und den Innungsmeistern. Sein besonderer Dank gilt Kreishandwerkmeister Mayer und dem Geschäftsführer der Kreishandwerkschaft Bruchsal, Pg. Meder. Das Schlußwort sprach Kreishandwerkmeister Mayer.

Im Verlaufe des Nachmittags fand eine wichtige Schulungstagung der Obmänner der Innungen statt. Kreishandwerkmeister Mayer sprach über die nationalsozialistische und weltanschauliche Ausrichtung des Handwerkes. Ein Vortrag des Geschäftsführers Meder über den organisatorischen Aufbau des Handwerkes wurde mit größtem Interesse angehört.

Der Wiederaufbau der Lembacher Gegend

Das verlassene Disteldorf — Das vom Elsaß abgeschnittene Wengelsbach

Id. Weissenburg, 17. Jan. So wie in der Kreisstadt, werden auch in den andern im Bereich der Neubauleitung Weissenburg gelegenen Orten große Veränderungen vorgenommen werden. Im einzelnen über den großen Wiederaufbau nähere Angaben zu machen, ist heute noch verfrüht. In ihren Hauptzügen sind die großen Um- und Neugestaltungen in der Lembacher Gegend ungefähr wie folgt geplant.

Lembach ist der Mittelpunkt der jenseits der Scherhol gelegenen Gebirgsgemeinden. Als solcher soll der ehemals saubere Flecken, der im Krieg ziemlich schwer gelitten hat, ausgebaut werden. Zunächst liegt ein umfangreiches Straßenbauprojekt vor. Die kurvenreiche Hauptstraße des Ortes soll durch den Bau neuer Straßen entlastet werden. Die Klimbacher Straße, die bei starkem Gefälle zwei gefährliche Kurven aufweist, soll gleich am Ortseingang geradeaus gelegt werden und weiter südlich als die bisherige Hauptstraße in die Bahnhofstraße einmünden. Die bereits bestehende Gasse soll entsprechend verbreitert werden. Weiter ist geplant, die vom Rathausplatz, dem Heimbach entlang über die Sauer führende Dorfstraße in Richtung Mattstall zu verlängern. Dadurch wird nicht nur das über der Sauer gelegene Dorfviertel gewinnen, sondern der Weg nach Mattstall wird um einige hundert Meter verkürzt. Veränderungen größeren Stils sind auch im Rathausviertel vorgesehen. Rathaus und Schulhäuser, die durch Sprengung und Beschießung zerstört wurden, werden in dem durch die Steinbacher Straße, den Heimbach und die Sauer begrenzten Viertel neu aufgebaut. In

diesem Viertel werden auch das Parteihaus, das Heim der HJ. usw. errichtet werden. Selbstverständlich darf auch der schöne Dorfplatz hier nicht fehlen.

Ungewiß ist das Schicksal der zur Gemeinde Lembach gehörenden vier Kilometer entfernten Annexe Disteldorf. Die ehemaligen Bewohner dieses einsamen und verlorenen Gebirgsdörfchens wollen nicht mehr nach dort zurückkehren. Alle haben sich bei der Rückkehr aus der Verbannung in Lembach niedergelassen, sodaß der Weiler einstweilen völlig ausgestorben ist. Da die meisten ehemaligen Bewohner in Pechelbronn arbeiten, erreichen sie von Lembach aus ihre Arbeitsstätte viel leichter. Die um das Dörfchen bebaubare Fläche würde sich für den Obstbau gut eignen. In der Annexe Pfaffenbronn hingegen sind die Einwohner wieder restlos zurückgekehrt. Hier wird manche bauliche Veränderung vorgenommen werden müssen, da die Höfe meistens sehr unpraktisch angelegt sind.

Wingen hat nur wenig unter den Kampfhandlungen gelitten. Viel größer ist hier der Wetter- und Wasserschaden. Manches Gebäude ist dadurch zum Abbruch reif geworden. An der hohen Steige zwischen Groß- und Klein-Wingen werden umfangreiche Nivellierungsarbeiten vorgenommen werden. Schließlich stellt sich auch die Frage, ob die einen Kilometer vom Dorf entfernte Annexe Klein-Wingen nicht an Groß-Wingen angebaut werden sollte. Der vielbesuchte Ausflugsort Gimbelhof wird instandgesetzt.

Die beiden idyllischen Gebirgsdörfer Niedersteinbach und Oberstein-



Straßenbild am Lätzstein (Kreis Zabern)

(Aufnahme: Spohner)

WEISSENBURG

Heute Filmabend

Id. Weissenburg, 17. Jan. Heute Freitag, um 20 Uhr, findet im Kinosaal »Zum Hirsche« eine Vorführung der Gaufilmstelle statt. Gespielt wird als Hauptfilm »Petermann ist dagegen« und als Bei- und Kulturfilm »Spiegel aus Papier«. Außerdem wird die aktuelle Wochenschau gezeigt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Fotogeschäft Köhler erhältlich sowie an der Abendkasse.

Wichtig für Haus- und Grundstückeigentümer

Id. Weissenburg, 17. Jan. Die Haus- und Grundstückeigentümer werden daran erinnert, daß sie für die Reinhaltung der Straßen- und Gehwege innerhalb der Stadt persönlich verantwortlich sind. Die Feuergänge sind im Sommer mindestens zweimal, im Winter einmal pro Woche von den Anliegern zu reinigen. Näheres hierüber ist im heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Anmeldung der Hunde

Id. Weissenburg, 17. Jan. Hundebesitzer sind verpflichtet, die Anzahl der von ihnen gehaltenen Tiere bis spätestens 31. Januar auf dem städtischen Polizeibüro anzumelden. Man beachte diesbezüglich die Anzeige im heutigen Inseratenteil.

Elternabend des BdM.

Id. Sulz u. Wald, 17. Jan. Letzten Sonntagabend veranstaltete der hiesige BdM. im Saal des Hotel »Zur schönen Aussicht« einen Elternabend, der unseren Mädel einen großen Erfolg einbrachte. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Auch von den Nachbardsdörfern hatten sich die Volksgenossen zahlreich eingefunden. Unseren BdM.-Mädel und Jungmädel unter der Führung von Mina Schlub und Magdalena Lauerbach gebührt volles Lob.

bach werden manche begrüßenswerte Neuerung und Verschönerung erfahren.

Was mit der Niedersteinbacher Annexe Wengelsbach geschehen wird, ist noch nicht entschieden. Durch den Pariser Frieden von 1815 kam das Dörfchen zum ersten Male zum Elsaß, blieb aber auch weiterhin nach der Pfalz orientiert.

Klimbach hatte nach Lembach am schwersten unter Beschließung zu leiden. Das südliche Dorfviertel gegen die Pfaffen-schlick zu mußte fast völlig abgerissen werden.

Neubauten und Ortsbild werden in der ganzen Gegend der schönen Gebirgslandschaft angepaßt werden. Auch die zahlreichen Burgen und Ruinen werden erhalten und gepflegt werden.

Arbeitsunfall

R. Hersbach, 17. Jan. In einer auswärtigen Maschinenfabrik war der 35 Jahre alte Elektriker Jul. Buchmann, aus Mutzig, zusammen mit einigen Arbeitskameraden eben daran, mit Hilfe eines Seiles einen Leitungsmast empor zu ziehen.

Aus Straßburg

Der Kreisbeauftragte für das 2. Kriegsw.H.W. in Straßburg kündigt für den 26. Januar ein großes Wunschkonzert an, an dem eine Wehrmachtskapelle, der Gau-musikzug des Reichsarbeitsdienstes, die Reichsrundfunkspielschar 13 Karlsruhe, sowie bekannte Konzertsänger mitwirken werden.

Die für Samstag angesagte Vorstellung von Figaros Hochzeit im Straßburger Stadttheater fällt aus.

Heute abend dirigiert Generalmusikdirektor Dr. Ernst Cremer das erste Sinfoniekonzert in Straßburg.

Die Bezirkshauptkasse Kolmar wird mit Wirkung vom 3. Februar 1941 nach Straßburg verlegt.

Die Straßburger Feuerschutzpolizei hat in der Zeit vom 10. bis 15. Januar zwölfmal Brand- und Unfallhilfe geleistet. In der Mehrzahl handelte es sich um Schornstein- oder Zimmerbrände, die dank

Neue Hilfsaktion für die Heimkehrer

Drei Gemeinden mit Lebensmitteln und Bettzeug versorgt

Si. Zabern, 17. Jan. Man erinnert sich nur zu gut an die Notlage der Einwohnerschaft der Gemeinden Örmingen, Keska-stel, Herbitzheim und Silzheim, als sie nach nahezu einjähriger Verbannung in ihre durch die Kriegsverhältnisse hart mitgenommene Heimat zurückkehrten.

Für die durch Kriegseinflüsse am härtesten mitgenommenen vier obengenannten Gemeinden hat nun dieser Tage eine zusätzliche Hilfsaktion eingesetzt, um die dortige Einwohnerschaft mit verschiedenen

notwendigen Sachen zu versorgen. Diese Hilfsaktion wird auf Veranlassung der Kreisleitung der NSDAP durch die NS-Volkswohlfahrt in Verbindung mit dem Landkommissariat, Abteilung volks- und reichsfeindliches Vermögen durchgeführt.

Am Mittwochnachmittag sind bereits drei mit Lebensmitteln, Bettwäsche und Bettzeug hochbeladene Lastwagen von Zabern aus nach Örmingen, der am schwersten geschädigten Gemeinde unseres Kreises, abgefahren. Die gleiche Hilfe wird den drei anderen Gemeinden zuteil.

Anschließend an diese Hilfsaktion, voraussichtlich nächste Woche, wird dann in den vier Gemeinden eine allgemeine Versorgung mit Brennmaterial erfolgen.

Nur die besten Arzneimittel für Kranke

Aufruf des Reichsgesundheitsführers an die Produzenten von Arzneimitteln

Die deutschen Arznei- und Heilmittel erfreuen sich eines hervorragenden Rufes in der Welt. Gerade auch im Kriege sind die besten Arzneimittel für die Wehrmacht und die Zivilbevölkerung besonders notwendig.

Reichsapothekerführer Albert Schmie-rer weist darauf hin, daß es ur.gefähr 9 200 Apotheker im Großdeutschen Reich gebe und daß bei ihnen das Bestreben nach freundschaftlichen Beziehungen im Verhältnis zur pharmazeutischen Industrie anzutreffen sei.

abgegrenzten Aufgabengebiete, auf die sie stolz sein könnten.

Der Leiter der Fachgruppe Pharmazeutische Erzeugnisse der Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie, Direktor Ludwig Conrad, stellt fest, daß die Industrie den steigenden Anforderungen, die sich aus der Sicherstellung der Versorgung von Wehrmacht und Volk gerade im Kriege mit Arzneimitteln ergeben, gerecht geworden ist.

Auch in betrieblicher Hinsicht werde man Mindestforderungen stellen müssen. In gemeinsamer Arbeit mit den Apothekern sei dafür zu sorgen, daß nur einwandfreie Arzneimittel dem kranken Menschen dargereicht werden.

Achtung, Baulustige!

R. Molsheim, 17. Jan. Der Landkommissar für den Kreis Molsheim erinnert nochmals an die — seinerzeit durch ihn auch den Bürgermeistern seines Verwaltungsbezirks durch besonderes Rundschreiben bekanntgegebene — Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung vom 2. 10. 1940 über die vorläufige Regelung der Bebauung und des baupolizeilichen Verfahrens im Elsaß.

Danach müssen, insoweit es sich um Bauprojekte im Kreis Molsheim handelt, sämtliche Baugesuche dem Landkommissariat Molsheim, in seiner Eigenschaft als Baupolizeibehörde, zur Genehmigung vorgelegt werden. Dem jeweiligen Baugesuch ist ein Plan beizugeben, und zwar in doppelter Ausführung. Auf dem Antrag ist der Name des Bauleiters zu vermerken.

Es ist Sache der Bürgermeister, daß die eingereichten Baugesuche mitsamt den damit verbundenen Plänen raschestens vorbehandelt und danach dem Landkommissariat in Molsheim vorgelegt werden.

Der Malen

vor dem Haus des Bürgermeisters

es. Auenheim, 17. Jan. Zum 1. Januar ist unser Ortsstellenleiter Michael Hauswirth zum kommissarischen Bürgermeister unserer Gemeinde ernannt worden.

Unsere Heimkehrergemeinde ist auch beim Opfern gerne dabei. Am 5. Opfersonntag sind 100 RM. gesammelt worden, und die Beiträge für das WHW. nehmen von Sammlungen zu Sammlungen, so obchon unser Dorf schwer heimgesucht worden war.

Kleine Chronik aus Gundershofen

hh. Gundershofen, 17. Jan. Im Jahre 1940 sind in unserer Gemeinde sieben Ehen geschlossen worden. 19 Sterbefälle sind in den Registern des Standesamtes eingetragen worden; außerdem haben zwei Mitbürger auf dem Schlachtfelde den Tod gefunden.

Die Filmvorführungen der Gaufilmstelle erfreuen sich eines so starken Zuspruches, daß bei der letzten Vorstellung, die am Montagabend gegeben wurde, 50 Volksgenossen keinen Platz mehr finden konnten.

Am 5. Opfersonntag sind gesammelt worden: in Gundershofen 261,95 RM, in Gumbrechtshofen 103,55 RM und in Uttenhofen 34,45 RM.

Opferfreudiges Oberbronn

bl. Oberbronn, 17. Jan. Die Gaustraßen-sammlung ist in unserer Gemeinde mit schönem Erfolg durchgeführt worden. 82,63 RM wurden gespendet. Auch bei der Sammlung des 5. Opfersonntages hat sich unsere Gemeinde schön gezeigt.

HAGENA U

BEKANNTMACHUNG Schafräude

Unter der Schafräude des Georg Schäfer aus Offweiler ist die Räude ausgebrochen. Die Herde hält sich z. Zt. in Zinsweiler auf. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind getroffen worden.

Hagenau, den 13. Januar 1941.

Der Landkommissar Hagenau.

Bekanntmachung

Die Verkehrssteuerstellen Niederbronn und Bischweiler sind nach Hagenau verlegt worden. Sie wickeln von hier aus die Forstaufgaben für die Zeit vor dem 1. November 1940 ab.

Die einzelnen Dienststellen des Finanzamts befinden sich nunmehr in folgenden Gebäuden:

Die Leitung, die Veranlagungsstellen (frühere Steuerkommissariate), die Finanzkasse mit der Forstkasse und dem Stempelmarkenverkauf in der Brunnergasse 2 (frühere höhere Mädchenschule), die Verkehrssteuerstellen Hagenau I u. II, Niederbronn und Bischweiler in der Stieglmannsgasse 4, die Steuerkassen Hagenau I u. II in dem Gebäude hinter der Kreisparkasse, Adolf-Hitler-Straße 117 (Eingang rechts von der Hopfenhalle).

Sprechstunden des Finanzamts: täglich außer Samstag von 8 bis 11 Uhr. Kassenstunden der Finanzkasse: täglich von 8 bis 12 Uhr; am letzten Werktag des Monats geschlossen.

An die Zahlung der am 10. ds. Mts. fällig gewordenen Umsatzsteuervorauszahlungen wird erinnert. Rückstände werden ab 20. ds. Mts. durch Postnachnahme kostenpflichtig eingezogen. Eine gültliche Mahnung erfolgt nicht.

Finanzamt Hagenau.

WEISENBERG

ANORDNUNG

Reinhaltung der Gehwege

Es wird den Haus- und Grundstückseigentümern in Erinnerung gebracht, daß die Vorschriften vom 20. Februar 1936 über die Reinhaltung der Gehwege und Straßen innerhalb der Stadt noch in Kraft sind und unbedingt befolgt werden müssen.

Die sogenannten Feuergänge sind im Sommer mindestens zwei Mal, im Winter ein Mal, pro Woche, von den Anliegern gründlich zu reinigen.

Nichtbefolgung dieser Anordnung zieht Strafanzeige nach sich.

Weißenburg, den 10. Januar 1941.

gez. Dr. Börsig, Stadtkommissar.

ANORDNUNG

Die Hundebesitzer

sind verpflichtet, die Anzahl der von ihnen gehaltenen Tiere, bis spätestens 31. Januar 1941, auf dem städtischen Polizeibüro anzumelden.

Jeder Hund, ob freilaufend oder Hofhund, muß ein Halsband tragen, auf dem die genaue Anschrift des Eigentümers angebracht ist.

Bissige Hunde dürfen nicht ohne Maulkorb oder Begleitung frei umherlaufen. Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht Strafanzeige nach sich.

Weißenburg, den 10. Januar 1941.

gez. Dr. Börsig, Stadtkommissar.

dem raschen Eingreifen der Feuerwehr-männer nur geringen Sachschaden verursacht haben. Verschiedene Brände wurden durch Unvorsichtigkeit hervorgerufen. Am 15. Januar erfolgte die Feuerschutzpolizei in einem Lagerhaus an der Alten Rheinstraße einen Verunglückten durch Wiederbelebungsversuche vor dem Tode retten.

Zwecks Gründung der Marine-Kameradschaft im Elsaß mögen sich sämtliche Marine-Angehörigen, die in der deutschen oder französischen Kriegsmarine gedient haben, bei der Geschäftsstelle des Marine-Landesverbandes, Waltharistaden 3, in Straßburg anmelden.

In der Ruprechtsau finden heute zwei schöne Familienfeiern statt. Die Witwe Kock, geborene Dorothea Wurtz, Mutter von neun Kindern, feiert in körperlicher und geistiger Frische ihren 90. Geburtstag. Sie hat zehn Enkel, zwölf Ur-enkel und zwei Ururenkelchen. — Die Eheleute Karl Fischbacher-Karoline Weiß feiern ihr 50. Ehejubiläum. Der Ehegatte ist 76 Jahre alt, seine Frau 71. Das Ehepaar ist kinderlos.

Das Alte fällt

Die Garagen beim Alten Bahnhof verschwinden

Auf dem großen Platz beim Alten Bahnhof, wo ehemals das Straßburger Gaswerk stand, führen zurzeit wiederum Pickel und Schaufel das Wort. Es scheint, daß dort nun einmal endgültig aufgeräumt werden soll. Auch das ist also ein Bild der Neuen Zeit! — Nach dem Weltkrieg wurde in diesem Viertel Jahr für Jahr ein Stück der das Stadtbild verunzierenden Bauten und Mauern abgerissen. Stück um Stück entstanden dann an ihrer Statt Wohnhäuser und Geschäftsbauten. Aber niemals konnte man sich dazu entschließen, dieses wertvolle Baugelände im Herzen der Stadt restlos zu erschließen. Zwischen den modernen Bauten blieben hier und dort immer noch die alten Störzen stehen. Das war ein gar eigenartiges Bild. Eine Art Januskopf, der auf der einen Seite Ausschau hielt in die moderne Zeit und auf der anderen nur Un-

rat, baufällige Mauern und rußige Gebäude erblickte.

Eine Verunzierung des Stadtbildes waren die großen Garagen, mit deren Abbruch eigentlich oft begonnen werden sollte. Die Arbeiten wurden jedesmal aus mehr oder minder klaren Gründen hinausgezögert. Der Krieg hat dort tüchtig aufgeräumt und jetzt hat die Elsässische Tiefbaugesellschaft den Auftrag erhalten, die Ruinen aus der Welt zu schaffen. Das geht nicht ohne Mühe, aber der Ingenieur findet Mittel und Wege, rasche und saubere Arbeit zu leisten. Gestern konnte man zusehen, wie die letzte große Frontmauer umgelegt wurde. Das mußte geschehen, ohne das Straßenbahn-gleis zu beschädigen, beziehungsweise zu sperren. Mächtige Holzbalken wurden mit Winden an die Stirnseite angesetzt, dann fuhr ein Zehn-Tonnen-Lastwagen vor. Er wurde mit Seilen an dem Giebel angespannt. Mit aller Wucht seiner motorisierten Pferdekraft zog er an. Laut aufschreiendes Motorengeräusch und mit Donnergeröll stürzte die viele Tonnen schwere Giebelwand nach innen. Emsig schaukelten die Arbeiter das Geröll in die Lastwagen, von denen jeder ein Stück Alt-Straßburg zur Stadt hinaus trug und damit ein Stück — Ver-gangenheit.

PARTEIAMTLICHE BEKANNTGABEN

KREISLEITUNG HAGENA U Proben des Kreismusikzuges. — Heute, Freitag, nimmt der Kreismusikzug, um 20,15 Uhr, seine Proben wieder auf.

Lora Holdenrieth

Ueberruckt beim
Paul-Liss-Verlag, Leipzig

(57. Fortsetzung)

GESCHICHTE EINER LIEBE VON PAUL BERTOLLOLY

Dann trat der unvermeidliche Moment ein, wo meine Mutter den pflichtschuldigen und nicht sehr ernst zu nehmenden Versuch zum Ausbruch machte, den jedoch ein dreistimmiger und einhelliger Protest sofort und nachdrücklich im Keim erstreckte. Die Gemüthlichkeit schien dadurch, wenn möglich, noch erhöht, sie kreiste geradezu sichtbar und hörbar mit dem Pfeifenrauch, dem Dampf des Glühweins und den Stimmen in der Luft, um den ganzen Raum zu erfüllen. Dora schenkte die Gläser wieder voll, und auch die Frauen ließen sich zu einem neuen Glas bestimmen, da Dora hoch und heilig versicherte, wie schwach und harmlos das Getränk sei, selbst einem Wickelkind könne man ohne Bedenken davon geben. Dabei stieß sie mich heimlich mit dem Fuß an, doch auch ohne dies hätte ich an den warmen Gesichtern und lebhaften Reden gemerkt, wie es mit dieser Versicherung stand. Als Dora sich dann wieder gesetzt hatte, flüsterte sie verschmitzt mir zu, man müsse nur diplomatisch sein, je besser man die Herrschaften bei Laune erhalte, desto vorteilhafter sei es für uns, darum habe sie auch vor stärksten Rotwein genommen und gleich noch einen tüchtigen Schuß Rum zugesetzt.

»Oh, wirklich, habe ich das?« rief sie, erschreckt die Hände auf ihre erhitzten Wangen drückend.

Und da war kein Zweifel, daß sie tatsächlich einen kleinen Schwips hatte. Nicht nur, daß ihre Augen einen ganz selbigen Glanz hatten, auch ihre Wangen und Lippen leuchteten wie mit einer Schicht Karmesinrot übermal, und ein paar lichte Haarsträhnen hingen ihr wirr und unternehmend in die Stirne. Alles an ihr war voller Ausdruck und Leben, und wenn sie sonst schon immer sehr zur Lustigkeit aufgelegt gewesen, so war das heute noch viel mehr der Fall; und indem sie allen ihren Worten und Bewegungen eine unbewußte, gräßliche, gleichsam den Dingen anhaftende Komik verlieh, lachte sie aus einer inneren, unbekümmerten Heiterkeit so kindhaft entzückend, daß man unbedingt davon angesteckt wurde, und dem ärgsten Griesgram hätte das Herz aufgehen müssen. Um so schöner noch war es dann, wenn sie sich, wie jetzt, entdeckte sah und darüber schämte, ob sie nun über eine solche Beschuldigung schmolle und Empörung heuchelte oder ihrer Lustigkeit zur Widerlegung Fesseln anzulegen versuchte; nach einigen vergeblichen Anstrengungen brach diese um so stiegrichter immer wieder durch und zwang alles in den Bann ihres unvergleichlichen Lachens.

Ihre Mutter sagte jetzt reflexhaft verweisend vom Kanapee herüber: »Aber Dora, wie kann man nur so ausgelassen sein!«, vertiefte sich aber gleich wieder, ohne eine

Antwort oder Wirkung abzuwarten, eifrig mit meiner Mutter ins Gespräch.

Kein Wunder, daß es Doras Vater dabei etwas langweilig wurde oder er vielleicht meinte, es könnte uns langweilig werden, weshalb er jetzt sagte: »Na, was meint ihr, wollen wir nicht mal den Baum anzünden?«

»Selbstverständliche«, rief Dora aufspringend und vor Vergnügen in die Hände klatschend, »darauf warte ich ja schon die ganze Zeit. Bleibt nur hübsch sitzen, ich mache schon alles, und kommt mir ja nicht eher, als bis ich klingele.«

Damit war sie wie ein Wirbelwind, daß ihre Zöpfe nur so flogen, schon zur Tür hinausgetanzt, hinter der man sie gleich auf einen flotten Gassenhauer pfeifen hörte.

»Na, was sagen Sie zu ihr?« fragte ihr Vater mit gedämpfter Hast, indem er, als habe er auf diesem Moment nur gepaßt, um meine Meinung zu vernehmen, vertraulich wie zu seinesgleichen nähertrückte.

»Oh, ich finde sie ganz patent«, erwiderte ich etwas lau, um mich nicht zu verraten. »Jedenfalls unter allen den Weibskindern, die ich kenne, ist sie weitaus die beste. Man kann doch etwas reden mit ihr, und sie ist keine solche Zierpuppe, die alles gleich krumm nimmt, ganz davon abgesehen, daß sie unbedingt Schwung hat. Natürlich ein Junge ist sie halt nicht.«

»Ganz richtige«, sagte er bedachtsam nickend, »ich sehe, Sie haben sie durchaus erkannt. Nur fürchte ich, fuhr er mit sorgenvoller, väterlich bekümmert Miene fort, »sie ist etwas unzerzogen; ja, wie soll ich sagen, unkultivierbar, und wird einmal ihrem zukünftigen Mann, wenn der nicht eine feste Hand hat, tüchtig zu schaffen machen. Sie wissen, diese Art hat rein den Teufel im Leib.«

Ich reckte mich etwas in den Schultern wie einer, der beim Turnen vortreten soll,

um eine schwierige Übung zu machen, und weiß, wie spielend er sie fertigbringt, indem ich stegesgewiß lächelte: »Oh, nur keine Angst, der Mann bin ich, das wäre wahrhaftig gelacht, wenn ich nicht mit ihr fertig würde.«

Der Teufel sollte dreinschlagen, so eine Kapitalsdummheit zu schwätzen! Mir war zumut, als hätte ich mich unversehens mit einem Messer ins Bein geschnitten. Ich fühlte, wie ich rot bis hinter die Ohren wurde, und hätte mir vor Wut am liebsten eine runtergehauen. In aller Hast griff ich zu meinem Glas und schüttete es so verstört hinunter, daß ich mich verschluckte und mindestens die Hälfte daneben kam und mir in den Kragen floß. Ein Glück nur, daß meine Mutter so beschäftigt war und Dora mich nicht sehen konnte! Es sauste und brauste mir um die Ohren, ich schluckte und riß das Taschentuch heraus und wachte erst nach geraumer Weile, als nichts Besonderes erfolgte, scheinu mich zu blinzeln.

Da saß er, so ruhig und unbeweglich wie ein indischer Götze, in Tabakswolken gehüllt, die sein Gesicht verbargen, mächtig und ungewiß wie das Schicksal, das ich herausgefordert, und der Teufel mochte wissen, grölte oder schmunzelte er oder hatte er meine Unbedachtheit in Gedanken einfach überhört. Endlich jagte er mit einer zerstreuten Handbewegung den Rauch auseinander, wie um sich die Sorgen zu verschrecken, und sagte, als habe er die natürlichste Antwort erhalten, ganz in das Thema versunken: »Schließlich, warum sich jetzt schon Gedanken machen über etwas, das noch in weiter Ferne liegt. Weiß man denn auch, was so ein Mädel alles im Kopf hat und ob sie nicht lieber ledig bleiben oder gar ins Kloster gehen will, solche Entschlüsse kommen häufig ganz unerwartet über Nacht.« (Fortsetzung folgt)

Veröffentlichung.

Auf Grund eines Vertrages vom 7. Januar 1941 ist von

Herrn Hans Clemens, geb. Rudersdorf, Frau Hans Clemens, geb. Rudersdorf, Herrn Friedhelm Rudersdorf folgende Kommanditgesellschaft gegründet worden unter der Firma

Hans Clemens Kommandit-Gesellschaft Straßburg i. Els., Langstraße 138.

Herr Hans Clemens ist persönlich haftender Gesellschafter, Frau Hans Clemens geb. Rudersdorf und Herr Friedhelm Rudersdorf sind Kommanditisten.

Kapital RM. 110 000.—

Die Einlagen der Kommanditisten sind je RM. 30 000.—. Der Zweck der K. G. ist die Fortführung des vom C. d. Z. übertragenen Schuhgeschäftes André, Langstraße 138, und der Erwerb und Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Geschäftsführer ist Herr Hans Clemens, Straßburg i. Els. Der Vertrag ist am 15. 1. 41 beim Landgericht, Kammer für Handelsachen, hinterlegt.

Kaufgesuche

EILT EILT LUMPEN METALLE
2 cbm Sand zu kaufen gesucht. (32709)
Gisbert WACKER, Neudorf
Mühlhauser Straße 41.

FLASCHEN
werden gegen Höchstpreise abgeholt im ganzen Elsass durch
E. SCHMITT
Flaschensortimentshandlung
STRASSBURG-NEUDORF
Kolmarerstrasse 56, Fernruf 408-59

El. Punktschweißapparat
220 Volt, SCHLAESCHER
1 m. Nützlings f. Bleche bis 1/2 mm
Ang. mit Preisangabe: AUTELEC, P. Brunner, Fabrik elektr. Koch- u. Heizapparate, Lautenschach D. Gebweiler (Oberelsaß).

Trockenes Weißbuchenholz
zu kaufen gesucht.
Angeb. mit Stärke
angab. u. W 21 996
an die Straßburger
Neueste Nachricht

Korkplatten
zu kaufen gesucht.
UNAFRIGOR,
Straßburg-Neudorf,
Basler Straße 107.
(12115)

MÄHMASCHINE
versenkbar, zu kauf.
ges. Ang. u. 11 515
an die Strb. N. N. Schittigh, 2-6 Uhr.

ANZEIGEN
für die
MONTAGS-AUSGABE
der «Strassburger Neueste Nachrichten»
erbitten wir bis spätestens
SAMSTAG ABEND 18 UHR

Eilige Anzeigen, insbesondere Familienanzeigen, können noch bis Sonntag abend 18 Uhr in den Briefkasten unserer Hauptgeschäftsstelle, Blauwolkengasse 17/19, geworfen werden

Zu verkaufen

Staubfänger
neu, 23 RM., zu verk.
Str. des 19. Juni 9,
Eing. u. d. Ecke 11,
I. St. Anz. 3-5 Uhr.
(11.56)

Schreibmalch.
zu vk. Kinderspiel-
grasse 13. (11904)

SCHREIBMASCHINE
gut erh. für RM.
148.— zu verkauf.
Neudorf, Hühneck-
straße 8, part. lks.

Kinderwagen
zu verk. Adr. erf.
unt. 12 613 in den
Straßburger N. N.

Baby-Stubenwagen
zu verk. garnierter
Kleiderm. Linol.,
Schreibt., Biblioth.
u. zw. Anz. zwisch.
14-16 Uhr Freitag u.
Samst. Bernegger-
str. 11, 1. Ober-Worth
(Endstation). (12070)

Haar-RAD
kompl. Beleuchtg.,
Schreinerkarr., etl.
Kilo reines Zinn zu
vk. Adr. erf. unt.
12 060 in d. Straß-
burger Neueste N.

Haushalt
Ede., Schlafz., Kü-
che zu vk. Thomast-
städten 6, I. (12021)

Pol. Schlafzim.
mit 1 Bett sowie
Eisenbett zu verkf.
Blüchheim, Querstr.
Nr. 1 A, 2. St. rts.
(12.09)

Schlafzimmer
L. XV, Nußb., dopp.
Bett, Stür. Spiegel-
schk., usw. Schreib-
maschine, Teppich-
läufer u. Vorlagen
zu verkauf. Kurbau
Nr. 32, Neudorf.
(12.050)

Eßzimmer
Studio umständl.
zu verkaufen. Adr.
erf. unt. A. 12 047
in d. Straßb. N. N.

Kleiderdrank
zu verkaufen:
zweiflügel.
25 RM., Notenstän-
der, Vorhangstang.,
Schlittschube Nr. 56,
35, 41, 31. Gashedr.
Erf. Neudorfstr.
Nr. 3, I. St. (12.105)

Peugeot 202
4 Plätze, wie neu,
Citroën
Metzgerwg., 800 kg.
CITROËN
Lieferwag., 800 kg.
PEUGEOT 402
5 Plätze.
L. K. W.
1000-3000 kg. zu vk.
E. MUCK, Hühnel-
mer Straße Nr. 15,
Fernr. 208 00. (11960)

Bugatti
m. Spezialkarosserie
J. Bugatti, einziger
Preis, neu 180 000
Francs, zu annehm-
barem Preis aus
Privathand zu verk.
Angeb. unt. 12 031
an die Straßburger
Neueste Nachricht.

P. K. W. Peugeot Citroën - Renault
usw...
Zentral-Garage
M. & R. Kroely f.m.b.H.
Strassburg, Finkmattstädten 5
Komplettes Ersatzteillager
für Peugeot - Abschleppdienst
Ältestes Haus am Platze!

Einrichtung von Buchhaltung, Aufstellg. v. Bilanzen, Steuerdeklaration, Gesuche besorgt: Mitscher, Steinstr. 56. (1172)

Passbilder
Schlossergasse 27
Radio-Reparatur
Neudorf, Musikhaus,
Polygonstraße 23.
Reparatur. Hamm,
Züricher Straße 31.
(12067)

GULL
Formschöne
TREGER
Schreinermeister
Steinring

Radio-Reparaturen
Neudorf, Musikhaus,
Polygonstraße 23.
Reparatur. Hamm,
Züricher Straße 31.
(12067)

Passbilder
Schlossergasse 27
Radio-Reparatur
Neudorf, Musikhaus,
Polygonstraße 23.
Reparatur. Hamm,
Züricher Straße 31.
(12067)

GULL
Formschöne
TREGER
Schreinermeister
Steinring

Einrichtung von Buchhaltung, Aufstellg. v. Bilanzen, Steuerdeklaration, Gesuche besorgt: Mitscher, Steinstr. 56. (1172)

Passbilder
Schlossergasse 27
Radio-Reparatur
Neudorf, Musikhaus,
Polygonstraße 23.
Reparatur. Hamm,
Züricher Straße 31.
(12067)

GULL
Formschöne
TREGER
Schreinermeister
Steinring

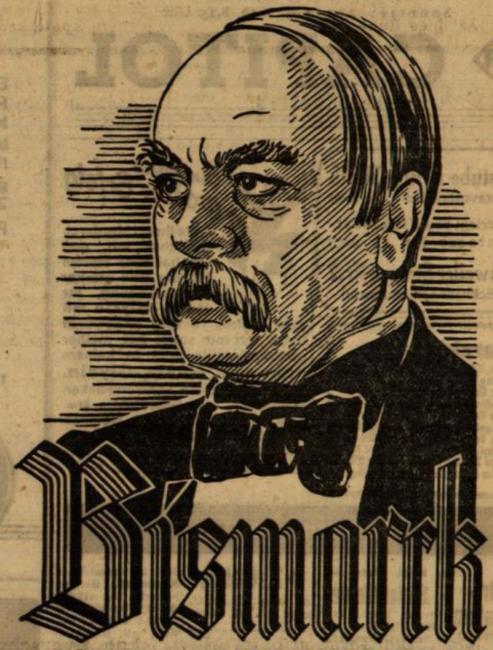
Einrichtung von Buchhaltung, Aufstellg. v. Bilanzen, Steuerdeklaration, Gesuche besorgt: Mitscher, Steinstr. 56. (1172)

Passbilder
Schlossergasse 27
Radio-Reparatur
Neudorf, Musikhaus,
Polygonstraße 23.
Reparatur. Hamm,
Züricher Straße 31.
(12067)

GULL
Formschöne
TREGER
Schreinermeister
Steinring

RHEINGOLD LICHTSPIELE ADOLF-HITLER-PLATZ

Des grossen Erfolges wegen verlängern wir! 2. WOCH



Die schicksalsschweren Jahre von 1862-66, in denen Bismarck aus den ohnmächtigen deutschen Kleinstaaten das Zweite Reich unter der Führung Preussens aufzubauen beginnt, schildert dieser neue Grossfilm der Tobis. Der unermüdete, schwere Kampf des Ministerpräsidenten mit Parlament, Presse und der Königlichen Familie im Innern sowie den Bundesstaaten, Dänemark, Oesterreich und Frankreich nach aussen ist der packende Inhalt des Films.

PAUL HARTMANN - LIL DAGOVER
FRIEDRICH KAYSSLER - WERNER HINZ
SPIELLEITUNG: WOLFGANG LIEBENEINER
Geschlossene Schüler- u. Wehrmachtsveranstaltungen auf Wunsch
Täglich: 3,00, 5,30, 8,00 Uhr - Sonntag: 1,45, 3,30, 6,00, 8,15 Uhr

Passbilder
Schlossergasse 27
Radio-Reparatur
Neudorf, Musikhaus,
Polygonstraße 23.
Reparatur. Hamm,
Züricher Straße 31.
(12067)

GULL
Formschöne
TREGER
Schreinermeister
Steinring

Einrichtung von Buchhaltung, Aufstellg. v. Bilanzen, Steuerdeklaration, Gesuche besorgt: Mitscher, Steinstr. 56. (1172)

Passbilder
Schlossergasse 27
Radio-Reparatur
Neudorf, Musikhaus,
Polygonstraße 23.
Reparatur. Hamm,
Züricher Straße 31.
(12067)

GULL
Formschöne
TREGER
Schreinermeister
Steinring

Einrichtung von Buchhaltung, Aufstellg. v. Bilanzen, Steuerdeklaration, Gesuche besorgt: Mitscher, Steinstr. 56. (1172)

PAUL HARTMANN
ILSE WERNER * HANNES STELZER



Bal paré

EIN KARL RITTER-FILM DER UFA
mit
F. Kampers · Erika v. Thellmann
Walter Janssen · Käthe Haack
Th. Danegger · Lina Carstens
Drehbuch:
Karl Ritter u. Felix Lützkendorf
Musik: Theo Mackeben
Herstellungsgruppe und Spielleitung
Karl Ritter

Wirbelnde Tänze, mitreißende Musik, herrliche Ballettszenen, Frauenlachen und Geigenjubiläum, Sinnentfremdung und jugendlicher Überschwang, ein großes Glück und ein paar kleine Tränen — das ist „Bal paré“!

Die Deutsche Wochenschau

Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten

Wochentags: 3,00, 5,30, 8,00 Uhr
Sonntag: 2,00, 4,05, 6,10, 8,15 Uhr

CAPITOL

Amtsstube Bruno Wirth
Gerichtsvollzieher 32691
verlegt von Finkmatt-
strasse Nr. 12 nach
Buchweiler Strasse Nr. 2
(Eckhaus Gutleutgasse)

Ein ganz grosser Erfolg
Telle Ihnen hierdurch
höflichst mit, daß
ich bei sehr festem
Husten und starker
Verschleimung, Ihr
Husta-Glycin mit
sehr gutem Erfolg angewandt
habe. Bei mir sowie bei meiner
ganzen Familie fehlt in keinem
Hause mehr Husta-Glycin.
Ich kann es allen Schwerverkranken
empfehlen. ges. Peter Herweg, Kfm.
Neud., Preußenstr. 57, 27 12.33. Nehmen
auch Sie Husta-Glycin, Fl. 1.—
und 1.65. Sparfische 3.25
Drogerie zum Schwanen, L. Fritz.

Herzklopfen
Hemmn., Schwindelanfälle, Arterien-
erweiterung, Bluffertucht, Ungleichgewicht
des Herz. Bei allen diesen hat
berühmte Ledebol-Dergoff die ge-
wünschte Dämpfung und Stärkung des
Herzes gebracht. Warum sollten Sie
es noch hemmt? Bestenfalls 2. 1021 in
Klopfen. Bestellen Sie sofort die
folgende Kuffarungschrift von Dr.
Röntgen & Co., Hauptstr. 424 Bsp.

Zu vermieten

- Mehrere (32689) **Gastwirt-
schaften**
in größeren Or-
tschaften d. Unter-
elsaß billig per sof.
zu verm. Ang. a. d.
Bierbrauerei
Biedermann
in Pfaffenhofen.
(32689)
Meisengasse 1
erst u. zweit Stock
für Büro und Ge-
schäftszwecke sof.
zu verm. Erf. i.
Laden. (12.080)
- Nähe Bahnhof,
sch. möbl. heizbar.
Zimmer zu verm.
Mollengasse 2, Part.
rechts. (12.095)
- Bahnhof,
sch. möbl. heizbar.
3-Zimmer-Wohnung
zu verm. (12.029)
zu verm. Kuhnig, 17,
1. Stock. (12.118)
- Möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer
ev. m. Küche, Ztr.
Hag., fl. W., 2. vm.
Schweighäuserstr.
Nr. 26, 2. St. (12.032)
- Zwei schön möbl.
Zimmer
Baden, Ztr.-Heiz.,
fl. Wasser, an ruh.
Herrn zu verm.
Anz. v. 9-13 Uhr.
Kniebisstraße 2,
über Wörth. (12.057)
- Möblierte
Zim. m. Küche
2. vm Erf. Geller
str. 33, III. (11.905)
- 2- u. 3-Z.-W.
a. vm Bad u. Heizung
zu verm. (12.029)
zu verm. Kuhnig, 17,
1. Stock. (12.118)
- 3-2-Z.-Wohnung
zu verm. Haargäß-
chen 3, 1. St. (11.964)
- Helle Mansarden-
wohnung
12.033
- 3 Zim. Küche
auf 1. 2. od. 15. 2.
zu verm. Waisen-
gasse 12. Anzuseh.
heute Freitag zw.
1-2 Uhr
- Schöne (12.069)
3-Zim.-Wohnung
4. Stock und
Erfr. Tel. 300.26.
- 2-Z.-Wohnung
1. St., beide m. a.
Komfort. Mozart-
straße (Orangerie-
viertel) sof. zu verm.
- 1. St., beide m. a.
Komfort. Mozart-
straße (Orangerie-
viertel) sof. zu verm.
- 3-Zim., 7 Zimm., K.,
Mans. u. Kell., Ztr.-
Hag., sof. zu verm.
Zu erfrag. Notar
Meyer, Hoher Stög
Nr. 27. — Frei auf
1. April 41 Wohnung.
1. Erdgesch. rechts:
4 Zim., Küche, Bad,
Zentr.-Hiz. Zu erf.
Not. Meyer. (12.061)
- Haus
m. Laden, Altstadt,
an Hauptmiete zu
vermieten. (12.049)
A. u. M. Goebringer,
Manteuffel-Str. 35,
Ruf Nr. 20.124.

**Wollen Sie ein Zimmer
oder
eine Wohnung vermieten?**
Durch eine kleine Anzeige in den
«Strassburger Neueste Nachrichten»
erreichen Sie rasch das gewünschte Ziel.



Falstaff IN WIEN

Ein lustiges Spiel um Eifersucht und Liebe im alten Wien mit
GUSTI WOLF, LIZZI HOLZSCHUH, PAUL HÖRBIGER
WOLF ALBACH-RETTY, HANS NIELSEN, ARIBERT
WÄSCHER, GUSTAV WALDAU
Spielleitung: Leopold Hainisch
Musik u. musikal. Leitung: Alois Melichar

Ein ehrgeiziger, seiner Häuslichkeit entfremdeter Wiener
Hof-Schneidermeister, seine lebenslustige und von ihrem
Manne enttäuschte Frau, ihre stimmbegabte und theater-
besessene Nichte, der ständig verliebte und abenteuer-
lustige feiste Theaterdirektor, der charmante, ewig ver-
gnügliche und ewig flirtende Neffe des Wiener Theater-
Zensors sind die heiteren Figuren um den begabten Kom-
ponisten Nicolai, von dessen Leben dieser Film entschei-
dende Episoden berichtet.

Vorher: Die neueste Wochenschau
Jugendfrei
Ab heute
täglich: 3,00, 5,30, 8,00 Uhr - Sonntags: 2,00, 4,05, 6,10, 8,15 Uhr

U.T. Lichtspiele

Mietgesuche
Elegant möbliertes
Zimmer
mit fließendem Wasser u. Heizung,
Nähe Vogesenstraße und Appfel-
straße sofort zu mieten gesucht.
Angebote u. 12.089 an die Str. N. N.

Ladenlokal
möglichst mit mehr als 30 qm
Bodenfläche, mit 1-3 Bürö-
räumen, in zentraler, guter
Geschäftslage, per sofort von
solventem Mieter gesucht.
Ausführliche Preisangebote unter
A. 1040 an ALA, München 2. 22112

Dauerzimmer
(womöglich 2-bettig), oder ein
kleines Zimmer und ein
Büroraum. Zentralheizung,
fließend Wasser, zu miet. gesucht.
Angebote unter 12.042 an die
Strassburger Neueste Nachrichten.

Zu mieten gesucht!
1-2 gut
möblierte
Zimmer
mit Bad. Angebote unter 12.099
an die Strassb. Neueste Nachr.

6-Zimmer-Wohnung
in schöner Wohnlage auf 1. 4. 41
mit zwei Mansarden, wenn mögl.
Garten und Garage oder entspr.
Einfamilienhaus. Angebote unt. R 21412
an die Strassb. Neueste Nachrichten.

Gut möbl. Zimmer
mögl. mit Zentr.-
Hiz. Nähe Adolf-Hilfer-
Bismarck-Platz, a.
J. 21.288 a. d. N. N.
12.058 a. Str. N. N.

Mutterliebe

mit
Käthe Dorsch - Paul Hörbiger
Ein Film vom Leben, Kampf und Schicksal einer
Mutter, den man nicht ohne Ergriffenheit und Erschütterung aufnahmen wird. Denn jeder Mensch
hat eine Mutter, jeder trägt ein Beispiel, eine kost-
bare Erinnerung von dem ewigen Geheimnis un-
begabter, aufopferungsvoller Mutterliebe in sich.
Die Deutsche Wochenschau
JUGENDLICHE ZUGELASSEN!
ZENTRAL-LICHTSPIELE
KARL-ROOS-PLATZ

Das Hochbauamt Strassburg-Nord
hat heute seine
Geschäftsräume
vom Hause Universitätsplatz 11
nach dem Hause
Möllerstrasse 9
verlegt und ist dort unter den
Rufnummern 25 415, 25 416 und 25 427
zu erreichen.

Wir suchen für sofort oder später zwecks
Einlagerung von Lebensmitteln sauberes,
ungezieferfreies
Grösseres Lager
mit Bahnanschluss in Strassburg oder
Vororten zu mieten.
Ausführliche Angebote unter 11955 an
die Strassburger Neueste Nachrichten.

Gut möbl. Zim.
mit Zentr.-Heiz. u.
fließ. Wass., mögl.
sep. Eing., auf 1. 2.
1941 gesucht. Ang.
unter 12.072 an die
Strassburger N. N.

Möbl. Zimmer
von Herrn gesucht,
Nähe H.-Post, —
Brantplatz. Ang. u.
12.068 an die N. N.

Nähe Wädrin
von berufst. Herrn
sehr schön möbl.
Zimmer mit fließ.
Wasser u. Zentral-
heiz. evtl. m. Bad
auf sof. zu mieten
gesucht. Ang. unt.
12.053 an d. Straß-
burger Neueste N.

**Möbl. Herren- und
Schlafzimmer**
(2 Bett.), fl. Wass.,
K., Bad, a. 1. 4. 41
Ztr.-Hiz., anfangs
Neudorf ges. Adr.:
Möbel, Kleiderwerk
Neudorf, Kolmarer
Straße 61. (12.007)

Immobilien und Kapitalien
**Fahrrad-
Geschäft**
zu vk. od. zu vm.
Zu erf. Döllinger,
Weißturmstr. 8 II,
(Hinterh.), morgens
sow. v. 14-19 Uhr.
(12.075)

**Einfamilien-
Haus**
4 Z., K., Garten, in Hiltkech, neu
hergerichtet, sof. besiedelbar, zu verk.
A. WAGNER, STRASSBURG,
Straße des 19. Juni 27 (11796)

Villa oder Landhaus
in oder nächster Umgebung Strassburg.
Angebote unter L 21409 an die
Strassburger Neueste Nachrichten.

Ihre Anzeigen
finden in den „Strassburger
Neueste Nachrichten“
weiteste Verbreitung!